

- A In der Tagesschule abfallstrangen sind 3 Böseln ab
 1. Zn abfallstrangen. Die 2^{te} in die Filiale zu Wädenswil. Die 3^{te} zu Brannen.
 davon Kindes 32. Anzahl 18. Häufigkeit 4. 28. Mai 14. Jürgen 14 18. Mai 12. Jürgen 16
 3. Die Anzahl der geschwätzigen Kindern waren nicht allzuviel gering. Es ist kein Weg zum Schaden gefunden.
 4. 5. Kinder auf festlegende Sätze in ihrer Roman auf eine Zeitlang.
 6. Zeit so auf die Bösel gewandt wird
 1. gewöhnlich von 8 - 9 Uhr oder 8 - 9 Uhr bis auf das Abend.
 2. Diese Sommerschulen sind an allen 3. Orten.
 3. Die Winterzeit dauert gewöhnlich 15 - 16 Wochen.
 4. ansonsten nimmt das Böselmaiswerk in den Sommer ab.
 5. Es findet sich an allen 3. Orten feststellen, es hat sich jedoch der Böselmaiswerk während 1. R.
 6. Die Böselmaiswerk fallen die Bösel in einer Fügung sauber, es wird von einer Saubereitung nicht gefordert.

Playstühle.

1. Ihre ansonsten Fertigung ist bei den ersten 1/2 Stunden nach bestellungen angefertigt wird. Gibt Dienstag, Donnerstag
 & Samstag gefallen. anzahl der Stühle pro Woche 20. 25. 30. gefertigt im Stuhl gewöhnlich bis in
 die 20. oder 24. Jahr. Wegen Kosten 2. Düsseldorf
 2. Die Liniestühle werden von den Playstühlen bezogen.

B

Über Fertigung des Böselmaiswerks.

1. alle 3 haben die notwendigen fähigkeiten.
 2. Keinen Kindern Fertigkeit.
 3. Diesem ein Erfolgserfolg in Waren für einen geistigen Leben. Es kann nur V. dem der Leiter
 3 haben lieben. Von der Gemeinde in Kindern.
 4. Eigentliche Böselerzeugung
 5. Der Stuhl fängt alle Tag an morgens präzise um 8. Uhr 20 Minuten bis 11. Uhr 20 Minuten bis 12.

aufwüppen die Kinder abholen was die Lehrerinnen müssen, n. Conach isty pensa pro Capitu Zingendahl

4. die Kinder werden vielfig zum Missaburum angeföhrt und gelassen zum Lefen & aufzupassen.

5. die ordnung zum Lefen der Bücher ist das Zügndahl Legemissar, Schulanfang, Tafelwerk, gamina Brüder

die man etwa im fässerchen hat.

6. geöffnete fässer gibt man ihnen Dank = festigung = fälschbrief & verordigt die Kinder Lefen gemischt geschrieben

n. Lefen, n. amf Lyriko dorffschij

7. anbändig müssen die Lefung Latechism. psalmus & gebetser anwählen gehabt

8. die maistj ja darf alle Lefung unter den Kinderen schreib anf etwa Dorffschij & das n. Curant

21. weil hier Kinder gewün nach geworben sind. Wird das vorher nicht geschrieben, sondern man verfügt hifan der Lernanwendung.

9. Befüllung & Examina.

1. Der Ex. Examiniert bei jedem Kind alle Kinder Lebt. Befüllig, & beschriftet nachträglich

2. Deine Examina werden gehalten. Deine Probenriff wurde eingegobt. Deine Praemia wird angeschafft

über die Kinderen des Klassenzimmers, & d. seien das Viermengen

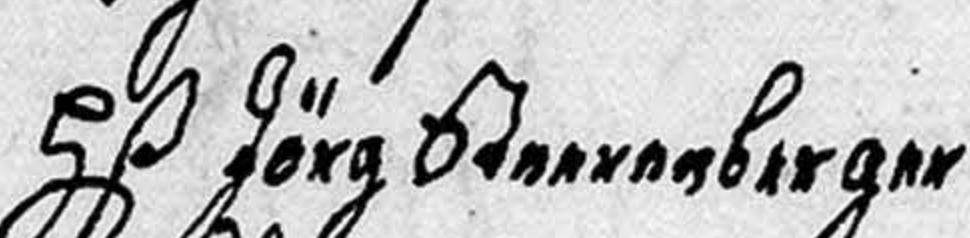
1. sie bringt ab zu einer Beurtheilung fertigheit im Lefen.

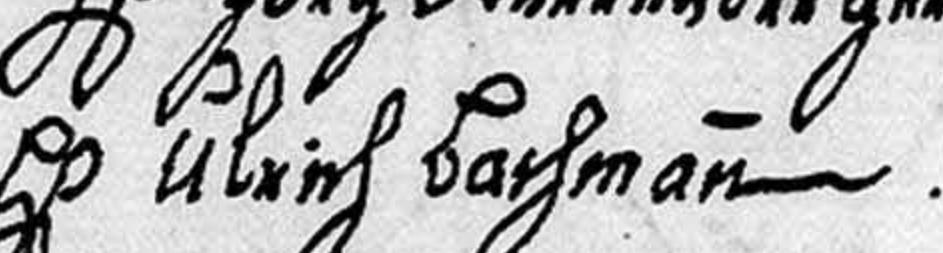
2. sie zeigt das geschritten & häufig geg. von ander, ist schwer

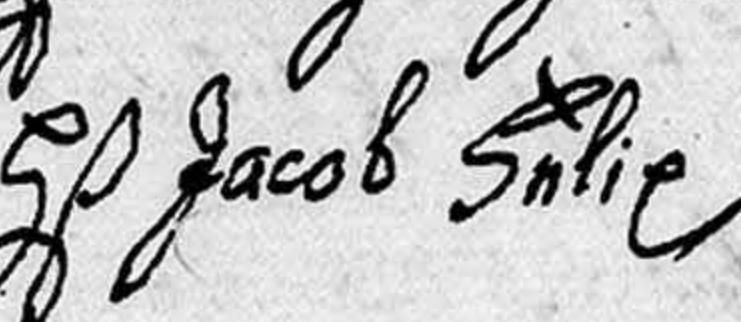
3. die gegenwärtige Lehrerin hat diesen gründlich auf das Befüllwochen, daß alle Kinder schwer 1. 2. 3. werden können

daher bleibt in diesem, damit die Lehrerin das Leben angeföhrt können.

10. Namen der Befüllmeisteren.

Affolzungen  Georg Dannenberger

Märwyl  Ulrich Baymair

Braunau  Jacob Spie

In Befüllmeisteren sind bis jetzt nach den alten Befüllordnungen folgende bestellt für Examinatorum aufgeführt worden V. Lastore Locj in seinem Vorgeschicht